

Biotopname														TK10						Biotop-Nr.											
Erlenbruch nordöstlich Klocksın														0 5 0 7 - 1 1 1 - 4 0 0 9																	
Standort /Geologie feuchte Senke in kuppiger Moräne						X								Anschluß in TK																	
Naturraum Großseenland mit Müritz-, Kölpin- und Fleesensee														Luftbild-Nr.						Film-Nr.						Bild-Nr.					
4 1 2																				7 6 - 0 6 7 2											
Landkreis / Kreisfreie Stadt Müritz						Gemeinde / Stadt Klocksın								Größe in ha						1 9 3 7											
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 02828														Länge in m																	
														min. Breite in m																	
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																									
						NLP				FND				NP		1		FiB													
						NSG				LSG		1		BR		FFH-Geb.															
						ND				GLB				FnB		Wald-Totalreservat															
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode													
Code W N R																															
% 1 0 0																															
Vegetationseinheiten Walzenseggen-Erlenbruchwald, Großseggen-Erlenbruchwald																															
Habitats + Strukturen						H D E		H D L		H Z I		H M S		H T B		H A A		H N N													
Beschreibung / Besonderheiten Erlenbruchwald in einer feuchten Senke, umgeben von intensiv genutzten Ackerflächen. Die Baumschicht wird durch mächtige (BHD 0,4m) und stets mehrstämmige Schwarz-Erlen geprägt und spiegelt eine einstige Nutzung als Niederwald wider. Der Baumschicht ist einzelstammweise Esche beigemischt. Die gut entwickelte Strauchschicht wird ausschließlich durch Esche geprägt. Die Krautschicht wird von Arten der Bruchwälder und insbesondere von Großseggen (Sumpf-Segge) und Schilf geprägt. Der Bestand wird von einem Graben durchzogen, der starke entwässernde Wirkung haben dürfte.																															
Wertbestimmende Kriterien																															
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																			
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																			
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung																			
X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge																			
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												Umgebung relativ störungsarm																			
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter																			
typische Zonierung von Biotoptypen												Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																			
Struktur- und Habitatreichtum																															
Gefährdung																															
Y F V Y W E												keine Gefährdung																			
Empfehlung																															
Z W W Z S X																															

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 5 0 7 - 1 1 1 - 4 0 0 9															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N			
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								k sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								g naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								k quellig				g Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					g Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					Grünland, intensiv					Trockenbiotop				
g keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					Nadelwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
Nutzungsart										Gehölz					Gewerbe / Industrie				
k g										Röhricht / Feuchtrache					Silo / Stallanlage				
Acker					Ver- / Entsorgungsanlage					Hochstauden / Ruderalflur					Gebäude / Siedlung				
Wiese					sonstige Nutzung:					Graben					Spülfeld / Halde				
Weide															Bodenentnahme				
forstliche Nutzung																			

Pflanzenarten dominant	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Alnus glutinosa	Phragmites australis		

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Agrostis stolonifera	Carex acutiformis	Carex elongata	Cirsium oleraceum
Deschampsia cespitosa	Fraxinus excelsior	Geum rivale	Humulus lupulus
Nasturtium officinale	Phalaris arundinacea	Poa trivialis	Rubus fruticosus
Solanum dulcamara	Urtica dioica		

Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Berula erecta	Dryopteris carthusiana	Filipendula ulmaria	Galium odoratum
Geranium robertianum	Glyceria fluitans	Iris pseudacorus	Lycopus europaeus

Angaben zur Fauna			
-------------------	--	--	--

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 18.12.2000
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: Planiver-Dannenberg	Foto: 1 Folgeseiten: 0